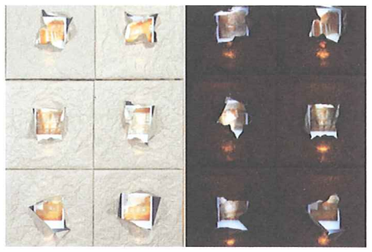
Gisela Erlacher

„Geburtstagsgruß“

Gisela Erlacher, geb. in Villach, lebt in Wien und Klagenfurt.
Ausbildung: Universität Klagenfurt, Psychologie, (Diplom) Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien, Film und Fernsehen/Kamera.

Ausstellungen(zuletzt 2010: In Between. Austria Contemporary Centar savremene umjetnosti Crne Gore, Podgorica/ Montenegro Zagreb/Kroatien, Nikosia/ Zypern, Gyula/Ungarn, Baku/ Aserbaidschan, Istanbul/Türkei, Vaduz/ Liechtenstein, Sofia und Novi Sad/Bulgarien, Shanghai und Peking/China. 2009 u. a.: Zeitgenössische Fotografie. Neue Positionen aus Österreich. Museum Moderner Kunst Kärnten), Texte, Kataloge, Arbeiten in verschiedenen Sammlungen.

www.erlacher.co.at



VISIBLE – Verein zur Förderung Künstlerischer Photographie

Allgemeine Information:
VISIBLE, Verein zur Förderung der Photographie, ist eine Gruppe von Photographen, die ihre Bilder im realen und virtuellen Raum der Öffentlichkeit präsentieren wollen. Wichtig ist uns die Resonanz der veröffentlichten Bilder, die durch Ausgewogenheit von Konzept, Bildinhalt und angewandter Technik erreicht werden soll. Wir nehmen angehende Photokünstler genau so gerne wie Erfahrene in unsere Reihen auf. Liebe zum Medium und Zielstrebigkeit sind unsere Kriterien.

Beitrag von der Schriftführerin Petra Tragauer aus dem Zyklus „enge.weite“:
Die Verbindung von Malerei und Fotografie haben Petra Tragauer angeregt, mit dieser außergewöhnlichen Kombination zu experimentieren und zu dieser eigenständigen Werkreihe auszubauen. In der Regel werden handelsübliche Fotoabzüge verwendet. Diese werden zur Gänze übermalt, um dann wesentliche, interessante und besondere Bildinhalte wieder freizulegen. Jahrzehntelang als Außenseiter und Einzelgänger eher am Rande, fühlt sie sich heute zugehörig und gut aufgehoben. Die Enge, in der sie sich befunden hat geht in Weite über, in der viel Platz für neue Beziehungen ist. Mit Werken aus dieser Serie erhielt sie den Kunstpreis der Stadt Knittelfeld 2010 in der Sparte Fotografie.

Beitrag des Obmanns Friedrich Joachim Tragauer aus dem Projekt: „Bahnhofstraße 15“
Die in den 70er Jahren bei uns beliebte Sofortbildkamera erfährt mit der Einführung der Polaroid 300 im Mai 2010 ein Revival. Friedrich J. Tragauer fotografiert mit einer Polaroid 646 closeup aus dem Jahr 1996. Das Projekt Bahnhofstrasse 15 erfasst den Abriss des Hauses dort in Villach, im August 2010. Dieser unwiderrufbare Moment wird durch das Verwenden des Analogfilmes zum einzigartigen, unikaten Zeitdokument. Das optisch ohnehin alt anmutende Foto wurde während der Entwicklungsdauer technisch manipuliert, verstärkt den Zerstörungsgedanken und steht im Widerspruch zu dem gerade erst stattgefundenen Ereignis. Präsentiert werden die Unikate in einem in sich geschlossenen System. Das Licht der weißen Leuchtdiode, die jedes Bild im quadratischen Rahmen, der in Packpapier verpackt und in der Mitte eingerissen ist, verstärkt den Eindruck, als Rezipient Voyeur zu sein, ein Schaulustiger, der bei Unfällen, Natur-katastrophen etc. aus Sensationsgier nicht wegschauen kann und will, ein Gaffer, der durch anderer Unzulänglichkeiten von sich selber abzulenken vermag.

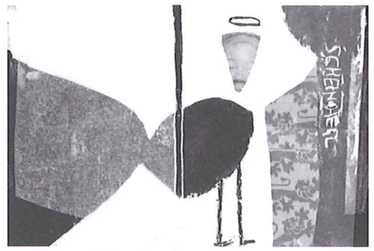
VISIBLE – Verein zur Förderung Künstlereischer Photographie; Photoraum, Ausstellungen: Rennsteinerstraße 10, Villach
www.visible-photo.com

Werner Müller

Über die Brücke hinausgehen

Menschen leben immer auf einer Brücke, zwischen hier und dort, zwischen gestern und morgen – immer auf Durchreise oder in Warteposition. So ist auch unsere „Kärntner Bruecke“ ein Ort, an dem man kulturell innehalten kann oder eben zum Weitergehen ermuntert wird. Jeder Künstler benötigt „Brücken“, um weitergehen zu können. Das unterstreicht der Altösterreicher, Philosoph und Autor Manès Sperber, indem er meint, dass besonders der Künstler, der schöpferische Mensch, immer den Mut haben sollte, einen Schritt weiter zu gehen als es eine Brücke erlaubt; er muss Grenzen sprengen, um an sein Ziel zu kommen. Er muss seinen Weg gehen – sich, wo nötig, seine Brücke selber bauen, auch wenn sie aus „Seidenpapier“ ist. *In diesem Sinne gratulieren und danken wir – rund um das 111. Jubiläum – dem „ideellen Brückenbauer“ Günther M. Trauhsnig für seinen Beitrag als kultureller Brückenbauer und wünschen alles Gute für weitere „Bausteine“ rund um Kärntens Brücke in die nahe und weite Welt.*

Werner Müller, Manès Sperber-, Friederike Mayröcker-, Christine Lavant-, Georg Drozdowski-Gesellschaft u.v.m. sowie Kärntner Landeskonservatorium



Markus Lipuš

lieber brueckler,

vielen Dank für die Einladung, sende dir aus Paris: die Kratzungen von Peter Turrini, Maja Haderlap und Lilian Faschinger sowie andere aus der Serie „26 Kratzungen ...“
lep pozdrav, marko
*Ich freue mich, die Publikation **„Marko Lipuš: 28 Fotocartoons“**, erschienen im Verlag ÖIP/EIKON, zu präsentieren. Die künstlerischen Fotografien erschienen allwöchentlich in der Standard-Beilage „Album“. Nun liegen diese Arbeiten in einer 96 Seiten umfassenden Buchform vor. Meinhard Rauchensteiner schrieb den Text zu den Arbeiten. Doris Pesendorfer gestaltete das Buch.*

Marko Lipuš, www.markolipus.com
Schottenfeldgasse 64/8, 1070 Wien
&
Atelier 1741,Cité Internationale des Arts Paris
18, rue de l'Hotel de Ville
75004 Paris cedex 04, France